# ICBUW-Workshop: „Ächtung von Uranwaffen – Hilfe für die Opfer”

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Datum, Uhrzeit:** 9. Oktober 2025, 14:00 Uhr

**Ort:** Marienstraße 19/20, 10117 Berlin, Konferenzraum

**Zoom (hybrid):** <https://us02web.zoom.us/j/83804993070>

**Sprache:** Englisch (deutsche Übersetzung auf Anfrage verfügbar)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Rahmen und Hintergrund:**

Das Thema Uran- bzw. DU (depleted uranium)-Waffen ist im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wieder aktuell geworden. Der Westen hat DU-Munition an die Ukraine geliefert, während Russland ebenfalls über entsprechende Waffen in seinen Arsenalen verfügt, sodass insgesamt die Befürchtung einer „DU-Renaissance” besteht. Auf der anderen Seite ist der Prozess zur Ächtung von DU-Waffen vorangeschritten, wobei sich [ICBUW](https://www.icbuw.eu/en/) zu einer globalen Anlaufstelle für dieses Thema entwickelt hat. Vor dem Hintergrund regelmäßig verabschiedeter Resolutionen der UN-Generalversammlung zu diesem Thema (siehe die jüngste Resolution vom Dezember 2024 [hier](https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n24/388/73/pdf/n2438873.pdf)) und beispielsweise des Entwurfs der ILC (UN-Völkerrechtskommission) für [Grundsätze zum Schutz der Umwelt in bewaffneten Konflikten](https://legal.un.org/ilc/texts/instruments/english/draft_articles/8_7_2022.pdf) (PERAC) scheint es (erneut) an der Zeit, von der ICBUW ausgearbeitete Instrumentenentwürfe wie den [Konventionsentwurf](https://icbuw.eu/wp-content/uploads/2019/03/ICBUW-Draft-Uranium-Weapons-Convention.pdf) vorzustellen und zu diskutieren.

Parallel dazu hat sich die nationale Rechtsprechung zur Unterstützung von (militärischen) DU-Opfern weiterentwickelt, insbesondere in Italien (siehe [hier](https://www.euronews.com/2023/04/05/uk-to-send-depleted-uranium-shells-to-ukraine-despite-health-concerns)) und zuletzt [in Serbien](https://www.icbuw.eu/landmark-court-ruling-in-pancevo-republic-of-serbia-found-liable-for-failing-to-protect-former-soldier-from-depleted-uranium-exposure/). Dort wurde ein kausaler Zusammenhang zwischen DU-Exposition und Gesundheitsschäden anerkannt, wobei auf Menschenrechtsargumente Bezug genommen wurde, die auch die Grundlage für vorhandene internationale Verfahrensmechanismen bilden. Jetzt geht es um die Einrichtung eines internationalen Systems für rechtliche, medizinische und politische Hilfe für DU-Opfer.

**Programm:**

* **Begrüßung/Einführung:** Prof. Manfred Mohr, Ko-Vorsitzender ICBUW
* **Die Situation, rechtliche und andere Maßnahmen in:** Italien (Rechtsanwalt Angelo Tartaglia); Serbien (Rechtsanwalt Dr. Srdan Aleksic); Rumänien (ehemaliger Soldat Dragos Nicolae Ghita); Schaffung eines internationalen Systems für Beratung und Hilfe (alle)
* **Diskussion**
* **Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen:** Ria Verjauw, Ko-Vorsitzende ICBUW